

GRUSSWORT DES SCHIRMHERREN

Liebe Engagierte und Couragierte,
sehr geehrte Damen und Herren,



das NDC ist seit über zwei Jahrzehnten eine feste Säule der politischen Bildungsarbeit in unserem Land. Es ist eine echte Bereicherung, denn es erreicht junge Menschen und ermutigt sie, sich für

Toleranz, gegenseitigen Respekt und eine solidarische Gesellschaft stark zu machen.

Mit den Projekttagen an unseren Schulen leisten die ehrenamtlichen Teamenden des NDC einen wichtigen Beitrag für unsere Gemeinschaft. Die Aufklärungsarbeit des NDC hilft Jugendlichen dabei, ausgrenzende und menschenverachtende Äußerungen im Alltag zu erkennen und gibt ihnen wertvolle Tipps an die Hand, um gegen Demokratiefeinde Stellung zu beziehen. Mit ihrem unermüdlichen Engagement haben die Teamenden bereits zehntausende Schülerinnen und Schüler erreicht. Ihnen und allen Kooperationspartnern gebührt mein ganzer Respekt und tiefer Dank.

Für meine Landesregierung ist das NDC ein wichtiger Partner, wenn es darum geht, Demokratie zu schützen und zu stärken. Mit Landesmitteln unterstützen wir die Arbeit des NDC seit ihren Anfängen. Ich freue mich auch sehr, dass das NDC Mitglied in unserem rheinland-pfälzischen „Bündnis Demokratie Gewinnt!“ ist.

Wir brauchen junge Menschen, die sich mit Leidenschaft, Zukunftsmut und Tatkraft für unsere Demokratie einsetzen. Für mich sind Sie alle echte Mutmacherinnen und Mutmacher. Von Ihren Erfahrungen können wir lernen. Die Geschichten, die aus dem NDC heraus entstehen, ermutigen, weil Menschen damit in kleinen und großen Beispielen sehen, wie es gelingt, sich für Demokratie und Zusammenhalt stark zu machen. Erzählen Sie Ihre Geschichten und bleiben Sie die Mutmachenden!

Alexander Schweitzer
Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz



NETZWERK FÜR DEMOKRATIE UND COURAGE

Das NDC in Rheinland-Pfalz ist ein Projekt der DGB-Jugend, das seit 2002 Projekttage im Schwerpunkt in Schulen durchführt. Dabei unterstützen verschiedene Jugendorganisationen.

Durchgeführt werden unsere Projekttage von jungen Engagierten. Dazu werden zwei Mal jährlich 30 junge Menschen in einwöchigen Teamschulungen ausgebildet.

So schaffen wir es mit jungen Menschen auf Augenhöhe und ohne erhobenen Zeigefinger über Probleme wie Rassismus, Neonazis oder Sexismus zu sprechen. Das NDC setzte zuletzt pro Jahr über 100 Projekttage an Schulen, mit Jugendverbänden oder anderen interessierten um. Seit 2002 haben wir in Rheinland-Pfalz über 1.300 Projekttage mit mehr als 25.000 Teilnehmenden durchgeführt.

KONTAKT

Netzwerk für Demokratie und Courage
Rheinland-Pfalz

Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz



Sprechen Sie uns an!

Tel.: 06131 / 28 16 - 29

Mail: rlp@netzwerk-courage.de

Web: www.netzwerk-courage.de/Fortbildungen

GEFÖRDERT DURCH



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

IN KOOPERATION MIT



FORTBILDUNGEN FÜR ERWACHSENE, MULTIPLIKATOR_INNEN UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Netzwerk für Demokratie und Courage

SEI MUTIG.

PROJEKTTAG F – GEGEN ALLE WIDRIGKEITEN

VON DISKRIMINIERUNG BIS NEONAZISMUS: HALTUNG ZEIGEN! EINE FORTBILDUNG FÜR PÄDAGOGISCH TÄTIGE UND MULTIPLIKATOR_INNEN.

Unsere Projektstage für Schüler_innen und Jugendgruppen entfalten eine nachhaltige Wirkung besonders dann, wenn auch Lehrer_innen und Sozialpädagog_innen klar auf menschenverachtende und diskriminierende Äußerungen reagieren. Um diese Zielgruppe sowie weitere Multiplikator_innen für ihre Verantwortung zu sensibilisieren und in ihrer Kompetenz zu diesem Thema inhaltlich und methodisch zu stärken, hat das NDC Fortbildungsangebote entwickelt.

Zu Beginn der Fortbildung richten wir den Blick anhand von konkreten Beispielen auf die Verbreitung diskriminierender Einstellungen innerhalb der Gesellschaft. Wir untersuchen deren Wirkungsweisen und setzen uns mit Folgen für Betroffene auseinander. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Perspektive von Menschen, die Queerfeindlichkeit, Antisemitismus oder Rassismus erfahren sowie Angehörigen des rassistisch motivierten Anschlags in Hanau.



Anschließend blicken wir auf das reaktionäre bis neonazistische Spektrum, seine prägenden Ideologieelemente sowie deren Zusammenhänge und Wechselwirkungen mit Diskriminierung, die in der Gesamtgesellschaft verankert ist. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Gefahren für Menschen und die Demokratie, die von Akteur_innen des reaktionären bis neonazistischen Spektrums ausgehen. Es folgt eine Bezugnahme auf die eigene Rolle als Multiplikator_in und die daraus resultierende Verantwortung als pädagogisch Tätige oder Multiplikator_innen. Hierbei wird ebenfalls auf das Verhältnis von Neutralität und Kontroversität in der Schule geblickt.

Anschließend werden Möglichkeiten zur Analyse von Situationen und Ausgangslagen zur Stärkung des eigenen Handelns gegen Diskriminierung bis Neonazismus ausgelotet, wobei sich die TN die Basis ihres eigenen Handelns bewusst machen. Um Lösungsansätze für konkrete Situationen zu entwickeln, bietet die Fortbildung verschiedene Instrumente zur Fallbearbeitung an. Zum Abschluss werden Tipps zum Handeln sowie weitere Fortbildungs- und Unterstützungsangebote vorgestellt.

ARGUMENTATIONS- UND HANDLUNGSTRAINING GEGEN RECHTS

INHALT

Ziel des Trainings ist der Erwerb von Argumentations- und Handlungskompetenzen in der Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Einstellungen. Trainiert wird die Fähigkeit, diese Einstellungen zu erkennen und argumentativ zu widerlegen.

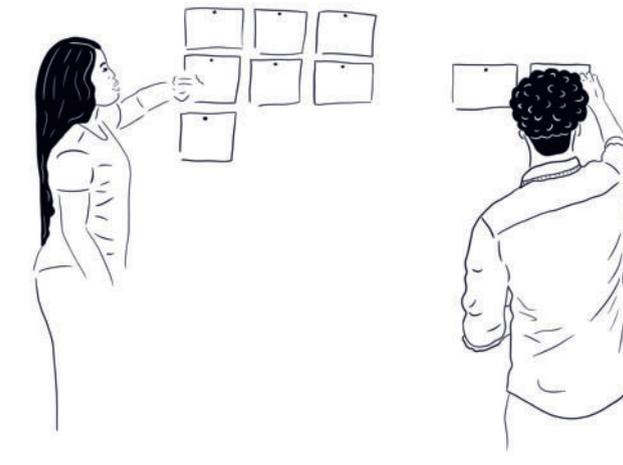
ABLAUF

Damit die TN sich am Ende fit zum Argumentieren fühlen, werden inhaltliche Grundlagen sowohl zur Einstellungsebene als auch zu Argumentationstechniken und Handlungsstrategien erarbeitet. Argumentationstechniken und auch Handlungsstrategien werden vorgestellt, erprobt und verglichen. Die gesammelten Argumente und die aufgezeigten Strategien werden im Austausch bewertet und auf ihre Anwendbarkeit in unterschiedlichen Situationen überprüft.

Wie bleibe ich bei dem was ich sagen möchte und komme nicht in eine Endlosdiskussion? Wie kann ich Zuhörende einbinden und menschenverachtenden Aussagen/Personen den Wind aus den Segeln nehmen? In Handlungsübungen wird das eigene Auftreten und die Anwendung von Strategien reflektiert. Es geht darum, mit dem mulmigen Gefühl im Bauch umzugehen, den Moment des Eingreifens zu erkennen und den Mut zu haben, jemanden zu unterbrechen. Wie fühlt es sich an, wenn ich laut werde, wie kann ich jemanden sachlich aber bestimmt des Raumes verweisen? Wo liegen meine Stärken?

In praktischen Übungen lässt sich einiges über die eigenen Hürden, aber auch Stärken herausfinden. Im Austausch mit den anderen und beim Zuschauen können neue Denkanstöße und Ansätze erworben werden oder eigene Strategien den letzten Schliff erhalten. Am Ende steht konsequenteres Auftreten. Das Argumentationstraining bietet die Möglichkeit, von idealisierten und abstrakten Interventionen weg, hin zu eigener kreativer und erfolgreicher Zivilcourage zu kommen.

RAHMENBEDINGUNGEN



PROJEKTTAG F

- 6 Schulstunden oder 4,5 Zeitstunden zzgl. Pausen
- 6 bis maximal 20 Teilnehmende
- Die Seminaerausstattung wird durch das NDC bereitgestellt

ARGUMENTATIONS- UND HANDLUNGSTRAINING

- ab 8 Stunden, aber auch mehrtätig umsetzbar
- als modulare Veranstaltungsreihe möglich
- 6 bis maximal 20 Teilnehmende
- Durchführung durch zwei qualifizierte Argumentations- und Handlungstrainer_innen des NDC
- auch digital durchführbar

KOSTEN

Die Veranstaltungen sind kostenpflichtig. Für Fördermöglichkeiten und Bildungsfreistellung sind wir gerne behilflich.

Bitte sprechen Sie uns an:
Projektstage F: rlp@netzwerk-courage.de
Argumentations- und Handlungstraining:
argu@netzwerk-courage.de